

URGENT ACTION

# STRAFVERFAHREN GEGEN ZWEI MENSCHENRECHTLER

VENEZUELA

UA-Nr: UA-047/2022 AI-Index: AMR 53/5642/2022 Datum: 23. Mai 2022 – ar

**MARINO ALVARADO**

**ALFREDO INFANTE**

Am 16. Mai 2022 erfuhren die beiden venezolanischen Menschenrechtler Marino Alvarado und Alfredo Infante, dass der Gouverneur des Bundesstaates Carabobo einen Prozess wegen Verleumdung gegen sie anstrengt. Zwei Monate zuvor hatten zwei NGOs, denen Marino Alvarado und Alfredo Infante angehören, in einem Bericht potenzielle außergerichtliche Hinrichtungen in Carabobo angeprangert und kritisiert, dass der Gouverneur sich nicht ausreichend um Rechenschaftspflicht bemühe. Das Gerichtsverfahren muss umgehend eingestellt und ein sicheres Arbeitsumfeld für Menschenrechtsverteidiger\_innen gewährleistet werden.

Die beiden Menschenrechtsverteidiger Marino Alvarado und Alfredo Infante sind benachrichtigt worden, dass ihnen ein Gerichtsverfahren wegen Verleumdung droht. Sie waren an einem Bericht beteiligt, den die NGOs Provea und Centro Gumilla im März 2022 veröffentlicht hatten und der mutmaßliche außergerichtliche Hinrichtungen durch Angehörige der Polizei des Bundesstaates Carabobo aufdeckt und Rechenschaftspflicht entlang der gesamten Befehlskette fordert. Daraufhin zeigte Gouverneur Rafael Lacava die beiden Menschenrechtler wegen Verleumdung an – Marino Alvarado ist Mitglied bei Provea und Alfredo Infante bei Centro Gumilla. Als Gouverneur des Bundesstaates ist Rafael Lacava Teil der Befehlskette.

Der Bericht wurde als Teil des Projekts *Lupa por la Vida* veröffentlicht, an dem beide NGOs beteiligt sind und das landesweit Verstöße gegen das Recht auf Leben aufzeigt, wobei es sich auf außergerichtliche Hinrichtungen durch Sicherheitskräfte konzentriert. Der Bericht deckte nicht nur mögliche außergerichtliche Hinrichtungen durch Polizeikräfte des Bundesstaates Carabobo auf, sondern kam überdies zu dem Schluss, dass die Polizei in Carabobo im Vergleich mit anderen bundesstaatlichen Sicherheitskräften im Jahr 2021 die meisten Tötungen in ganz Venezuela verübt hatte.

Marino Alvarado und Alfredo Infante stellten den Bericht vor und wiederholten öffentlich die Forderung des Reports, die mutmaßlichen außergerichtlichen Hinrichtungen zu untersuchen, die von Angehörigen der nationalen Polizei, der Sonderermittlungseinheit *Cuerpo de Investigaciones Científicas, Penales y Criminalísticas* und der Polizei der Bundesstaaten Zulia und Carabobo verübt worden waren. Die Anklagebehörde des Internationalen Strafgerichtshofs untersucht derzeit mögliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Venezuela. Angesichts dessen betonten die beiden Menschenrechtler, dass in allen strafrechtlichen Ermittlungsverfahren für Rechenschaftspflicht entlang der gesamten Befehlskette gesorgt werden müsse.

Strafrechtliche Sanktionen gegen Personen, die lediglich ihrer menschenrechtlichen Arbeit nachgehen, verstoßen gegen internationale Menschenrechtsnormen und laufen wiederholten Empfehlungen des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte, der Mandatsträger\_innen der besonderen Verfahren der Vereinten Nationen und anderer Menschenrechtsgruppen zuwider.

Personen, die schwere Menschenrechtsverletzungen aufdecken und Gerechtigkeit für Betroffene fordern, müssen Schutz genießen, anstatt Angriffen auf ihre Integrität, Arbeit und ihr Leben ausgesetzt zu sein.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . BIC:

BFSWDE33XXX . IBAN: BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

AMNESTY  
INTERNATIONAL



## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die Regierung unter Nicolás Maduro fährt eine repressive und auf Schikane, Strafverfolgung und Zensur beruhende Linie gegen Aktivist\_innen und zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für die Rechte von Venezolaner\_innen einsetzen. In Venezuela herrscht derzeit eine komplexe humanitäre und menschenrechtliche Krise, die dazu geführt hat, dass mehr als 6,1 Mio. Menschen bereits aus dem Land geflohen sind, um im Ausland Schutz zu suchen.

Seit Anfang 2021 berichten zivilgesellschaftliche Organisationen in Venezuela erneut über ein verschärftes Vorgehen gegen Menschenrechtsverteidiger\_innen, hauptsächlich durch die Kriminalisierung internationaler Zusammenarbeit und die Einführung neuer repressiver Mechanismen gegen die Zivilgesellschaft zuletzt im Mai 2022. Ein weiterer venezolanischer Menschenrechtler und gewaltloser politischer Gefangener, der Direktor der Organisation FundaREDES, Javier Tarazona, ist nach wie vor willkürlich inhaftiert und benötigt dringend medizinische Versorgung.

Berichte der unabhängigen internationalen UN-Ermittlungsmission für Venezuela dokumentierten 2020 und 2021 zahlreiche seit 2014 begangene Menschenrechtsverletzungen – darunter außergerichtliche Hinrichtungen, Verschwindenlassen, willkürliche Inhaftierungen sowie Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe. Die Berichte kamen zu dem Schluss, dass es sich dabei um schwere Menschenrechtsverletzungen handelt, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit gleichkommen könnten. Sie dokumentierten zudem, wie das venezolanische Justizsystem dafür instrumentalisiert wird, diese Menschenrechtsverletzungen vorzunehmen und zu verschleiern, was Straffreiheit für die Verantwortlichen – auch Personen höchsten Ranges – garantiert.

## SCHREIBEN SIE BITTE

### E-MAILS, TWITTERNACHRICHTEN ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte ziehen Sie die Verleumdungsvorwürfe gegen Marino Alvarado und Alfredo Infante zurück.
- Ich appelliere an Sie, den Bemühungen zum Erreichen von Rechenschaftspflicht entlang der Befehlskette für schwere Menschenrechtsverletzungen in Ihrem Bundesstaat nicht im Weg zu stehen, und Menschenrechtsverteidiger\_innen zu schützen.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

### APPELLE AN

#### GOUVERNEUR DES BUNDESSTAATES CARABOBO

Rafael Lacava  
Calle Colombia c/c Montes De Oca, Casa Alvarado  
Capitolio de Valencia, Valencia, Carabobo  
VENEZUELA

(Anrede: Dear Governor Rafael Lacava / Estimado Gobernador Rafael Lacava / Sehr geehrter Herr Gouverneur)

**E-Mail: [sgeneralcarabobo@gmail.com](mailto:sgeneralcarabobo@gmail.com)**

**Twitter: [@rafaellacava10](https://twitter.com/rafaellacava10)**

### KOPIEN AN

#### BOTSCHAFT DER BOLIVARISCHEN REPUBLIK VENEZUELA

S. E. Herrn Ramon Orlando Maniglia Ferreira  
Schillstraße 10  
10785 Berlin

**Fax: 030-83 224 020**

**E-Mail: [embavenez.berlin@botschaft-venezuela.de](mailto:embavenez.berlin@botschaft-venezuela.de)**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **15. Juli 2022** keine Appelle mehr zu verschicken.

## PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- We call on you to drop the lawsuit against Marino Alvarado and Alfredo Infante.
- Please refrain from blocking efforts to achieve chain of command accountability for grave human rights violations committed in your state, and protect human rights defenders.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

